

7220 Kalktuffquelle

Kartierschwelle: Vorhandensein von typischer Moosvegetation und erkennbare Sinterbildung, keine Mindestfläche

Aufn.-Nr.:	Gemeinde:	Flurname:	Datum:	Kartierer*in:
Foto-Nr.	Geocode-BK_ID	M1_Geocode	Größe Biotop:	

Bewertungskriterien

Lebensraumtypisches Arteninventar

Arteninventar	Lebensraumtypisches Arteninventar annähernd vollständig ausgeprägt Moosdeckung >50 %	Lebensraumtypisches Arteninventar nur teilweise vorhanden, zumindest eine Leitart zahlreich vertreten Moosdeckung 30 - 50 %	Typische Moosgesellschaften nur fragmentarisch ausgebildet oder fehlend Moosdeckung ≥ 10 - 50 %
BEWERTUNG Arteninventar	hervorragend <input type="checkbox"/> A	gut bis mittel <input type="checkbox"/> B	durchschnittlich bis beschränkt <input type="checkbox"/> C

Lebensraumtypische Strukturen

Quellentyp (geht nicht in die Bewertung mit ein)	<input type="checkbox"/> Sickerquelle	<input type="checkbox"/> Sturz-/Fließquelle	<input type="checkbox"/> Tümpelquelle
historische und rezente Sinterbildung	deutlich erkennbar, gut ausgebildete Sinterterrassen oder -bänke	deutlich erkennbar (Kalkkrusten, stark verkrustete Moospolster), aber nur geringe Ansätze zur Bildung von Sinterterrassen	nur sehr gering, keine Ansätze zur Bildung von Sinterterrassen aber Kalkkrusten oder verkrustete Moospolster erkennbar
Ausbildung und Deckung der typischen Moosvegetation	Moospolster/-überzüge flächig ausgebildet (an Sintertreppen auch bandförmig; >5 dm ²)	Moose nur in kleinen Flecken, (an Sintertreppen auch bandförmig; <5 dm ²)	Moose nur in kleinsten Flecken, Eindringen von Gefäßpflanzen
Umfeld (10 m um Quellbereich)	Laubwald, Gehölze Offenland, extensives Grünland, Halbtrockenrasen, Röhrichte, Staudenfluren, Seggenried, Moor, Fels, Rohboden, Blockschutt...	Brache, Laub-Nadel-Mischwald, Forstkultur, Waldsukzession	Acker, Grünland (intensiv), Nadelwald, Siedlungs- und Verkehrsflächen, Halde, Aufschüttung, Deponie...
BEWERTUNG Strukturen	hervorragend ausgeprägt <input type="checkbox"/> A	gut bis mittel <input type="checkbox"/> B	durchschnittlich bis beschränkt <input type="checkbox"/> C

Beeinträchtigungen

Auswirkungen auf die Funktionalität	Keine größeren Beeinträchtigungen, bzw. keine sichtbaren Auswirkungen auf die Funktionalität des Lebensraumes, seine Flora und Fauna.	Mäßige Beeinträchtigungen, ohne substantielle Auswirkungen auf die Funktionalität des Lebensraumes, seine Flora und Fauna.	Sichtbare Beeinträchtigungen mit deutlichen Auswirkungen auf die Funktionalität des Lebensraumes, seine Flora und Fauna.
BEWERTUNG Beeinträchtigungen	<input type="checkbox"/> keine bis gering A	<input type="checkbox"/> mittel B	<input type="checkbox"/> stark C

Gesamtbewertung (Aggregation der Einzelkriterien nach Anleitung)

Anmerkung: Bei Quellen, die nur eine sehr geringe Kalktuffbildung oder lediglich kleine Flecken der typischen Moosvegetation aufweisen, ist zu entscheiden, ob sie diesem Lebensraumtyp überhaupt zugeordnet werden sollen. Falls ja, sollten sie zumindest mit B bewertet werden, wenn die Defizite bei Strukturen und typischen Arten offenbar nicht auf Beeinträchtigungen zurückzuführen sind (von Natur aus fragmentarische Ausprägung). Eine Bewertung mit C sollte nur bei erkennbaren Beeinträchtigungen erfolgen (d.h. wenn diese Beeinträchtigungen abgestellt werden, besteht die Möglichkeit zur Entwicklung nach B).

Bemerkungen:

Unterschrift des Kartierers:

7220 Kalktuffquelle

Mindestanforderungen für Erfassung (wenn nicht erfüllt, prüfen, ob geschützter Biotoptyp BK 05 "Quellen"):

1. Nicht für die Trinkwassergewinnung genutzt, nicht gefasst
2. Quellwasseraustritt mit erkennbaren Sinterstrukturen (Tuff/Travertin)
3. Deckung der Mooschicht insgesamt $\geq 10\%$, bei gleichzeitiger Seltenheit von Gefäßpflanzen
4. Mindestanforderungen Fläche: keine. Erfassung im Offenland als Fläche/Polygon; im Wald Erfassung als Punkt.

Bestandteil des Habitats sind der Quellaustritt und 10 m des Quellbachs. Den weiteren Verlauf des Fließgewässers als LRT 3260 oder BK12 aufnehmen!

Lebensraumtypisches Arteninventar

Charakteristische Arten des Lebensraumtyps (Leitarten fett, gefährdete Arten unterstrichen)

Häufigkeiten angeben (OBK): selten = s; vereinzelt = v; zerstreut = z; häufig = h; besonders häufig = b

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> <i>Aneura pinguis</i> | <input type="checkbox"/> <i>Didymodon tophaceus</i> | <input type="checkbox"/> <i>Preissia quadrata</i> |
| <input type="checkbox"/> <i>Brachythecium rivulare</i> | <input type="checkbox"/> <i>Eucladium verticillatum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Rhynchostegium riparioides</i> |
| <input type="checkbox"/> <i>Bryum pseudotriquetrum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Fissidens adianthoides</i> | <input type="checkbox"/> <i>Riccardia multifida</i> |
| <input type="checkbox"/> <i>Conocephalum conicum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Gymnostomum calcareum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Seligeria donniana</i> |
| <input type="checkbox"/> <i>Cratoneuron commutatum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Jungermannia atrovirens</i> | <input type="checkbox"/> <i>Trichocolea tomentella</i> |
| <input type="checkbox"/> <i>Cratoneuron filicinum</i> | <input type="checkbox"/> <i>Pellia endiviifolia</i> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> <i>Didymodon glaucus</i> | <input type="checkbox"/> <i>Philonotis calcarea</i> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> <i>Equisetum telmateia</i> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Lebensraumtypische Strukturen

historische und rezente Sinterbildung: Sinter = Kalktuff (porös, häufig locker) und Travertin (deutlich geschichtet, fest)

Sinterstrukturen: Terrassen, Treppen, Bänke (hart) und Moose mit Kalkverkrustungen

Beeinträchtigungen

Sonstige:

Neophyten / Invasive Arten bitte Häufigkeiten angeben (selten=s, vereinzelt=v, zerstreut=z, häufig=h, aspektbildend=a)

Pflanzen

Tiere / Fungi

Störzeiger

Die wichtigsten abwertenden Arten: Störzeiger (z.B. Zeiger für Verbuschung => Bäume/Sträucher, Einsaat, Düngung, Befahrung, Tritt/Überbeweidung)

Beobachtung von geschützten Arten

(Anhang II, IV und V der FFH-Richtlinie oder Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste Luxemburg). Ungefähre Anzahl der Exemplare (Sprossachsenzahl) zu schätzen (eine Zahl!, kleinste Angabe „1“, größte Angabe „>500“). Trennung von Arten durch Komma.

Vorschläge zur Pflege und Entwicklung:

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Förderung der biotop-typischen Gehölzzusammensetzung | <input type="checkbox"/> Entfernen von Verunreinigungen und Ablagerungen | <input type="checkbox"/> Wiederherstellen der natürlichen Gewässer- und Überflutungsdynamik | <input type="checkbox"/> Schaffen von Pufferzonen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen |
| <input type="checkbox"/> Auszäunung | <input type="checkbox"/> Reduktion invasiver Arten | <input type="checkbox"/> Kein Wegebau / Befahrung im Umfeld | <input type="checkbox"/> Gewährleisten einer ungestörten Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Besucherlenkung | <input type="checkbox"/> Sonstiges (unter Bemerkungen auf Rückseite erwähnen) | | |